

# Umwelterklärung 2024 für den 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg 2023



mit den Ressourcenverbräuchen  
der Jahre 2022 und 2023



<b>Herausgeber</b>	Verein zur Förderung des Deutschen Evangelischen Kirchentages e.V. 38. Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 2023 e.V. Magdeburger Straße 59 36037 Fulda 0661 96950-0 umwelt@kirchentag.de <a href="http://www.kirchentag.de">www.kirchentag.de</a>
<b>Verantwortlich</b>	Stephan Menzel [Umweltmanagementbeauftragter] Karin Knopp [Umweltbeauftragte] Miriam Michel-Rempeters [Umweltbeauftragte] Cora Theile
<b>Fachberatung</b>	Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. [FEST] Dr. Oliver Foltin Schmeilweg 5 69118 Heidelberg 06221 9122-0 oliver.foltin@fest-heidelberg.de <a href="http://www.fest-heidelberg.de">www.fest-heidelberg.de</a>
<b>Text, Grafik, Gestaltung</b>	Karin Knopp, Miriam Michel-Rempeters

Fulda, im Juli 2024



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Deutsche Evangelische Kirchentag steht nicht nur für die Zeit des Glaubens, sondern auch für die Bewahrung der Schöpfung. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Umwelt und möchten mit diesem Bericht transparent die ökologischen Auswertungen des Kirchentages darlegen.

Seit 2021 durchläuft der Kirchentag eine Strukturveränderung. Beide Vereine werden von einem gemeinsamen Gremium geführt. Ein Großteil der Arbeitsplätze des Durchführungsverbands wurde nach Fulda verlegt und in der Durchführungsstadt auf die notwendige Präsenz beschränkt. Zudem wird den Mitarbeitenden durch die Einführung der Mobilarbeit die Möglichkeit gegeben, auch von zu Hause aus zu arbeiten. Das neu gegründete Ökumenische Logistikzentrum in Hünfeld wird vom Kirchentag und Katholikentag einheitlich genutzt.

Die Corona-Pandemie hat uns vor große Herausforderungen gestellt, aber auch gleichzeitig einen Weg für innovative Lösungen ermöglicht. Beim Kirchentag in Nürnberg wurden Printmedien wie das Programmheft zugunsten digitaler Angebote ersetzt und für das Programm im Überblick oder das Liederbuch geringere Mengen gedruckt.

Zwei Umweltprojekte prägten den Kirchentag in Nürnberg: Das Projekt „Nachhaltige Logistik und Mobilität bei Großveranstaltungen“ (LogMob), welches vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert wurde, setzte sich durch die Umsetzung verschiedenster Maßnahmen zum Ziel, eine deutliche Reduktion der Treibhausgasemissionen in den Bereichen Verkehr und Mobilität einzusparen. In der Verpflegung spiegelte das Gläserne Restaurant unter dem Motto „Bio – auch in der Mittagspause“ das Engagement für einen verantwortungsbewussten Weg des Kirchentages wider.

Einen besonderen Dank möchte ich den Umweltbeauftragten des Deutschen Evangelischen Kirchentages, Karin Knopp und Miriam Michel-Rempters sowie Herrn Dr. Oliver Foltin von der Fachberatung der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e. V. (FEST) für ihre wertvolle Unterstützung aussprechen.

Nachfolgend wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr

Stephan Menzel  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
Umweltmanagementbeauftragter



## Inhalt

1. Organisation Kirchentag .....	5
2. Handlungsleitlinien / Umweltpolitik .....	6
3. Beschreibung des Umweltmanagementsystems .....	7
4. Relevante Umweltaspekte .....	9
5. Umweltprogramm für den 38. Kirchentag in Nürnberg und Zielerreichung .....	11
6. Der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg 2023 – Inhalte und Umweltprojekte .....	15
7. Übersicht der Verbrauchsdaten.....	18



## 1. Organisation Kirchentag

Der deutsche Evangelische Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben. Er ist mehr als fünf Tage Großveranstaltung. Er gibt Impulse für verantwortliches Handeln und setzt Themen.

Kirchentag bringt Menschen zusammen, die sich im Glauben stärken und über Fragen der Zeit austauschen: Wie können wir gemeinsam die Welt von morgen gestalten? Welchen Beitrag können wir als mutige Christ:innen leisten?

Kirchentag ist nicht die verfasste Kirche, sondern eine Laienbewegung, ein unabhängiger eingetragener Verein. Die gastgebende Stadt und Landeskirche laden den Kirchentag zu sich ein.

Hunderte von Haupt- und Ehrenamtlichen gestalten alle zwei Jahre einen Kirchentag in einer größeren Stadt in Deutschland – mit vielen kreativen Angeboten, Aktionen und Veranstaltungen. Hintergrundinformationen zum Deutschen Evangelischen Kirchentag gibt es unter [www.kirchentag.de/was-ist-kirchentag/geschichte](http://www.kirchentag.de/was-ist-kirchentag/geschichte).

Organisiert wird der Kirchentag von zwei eingetragenen Vereinen: dem Verein zur Förderung des Deutschen Evangelischen Kirchentages und dem jeweiligen Durchführungsverein, in Nürnberg der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag Nürnberg 2023.

### 1.1 Governance-Prozess und Veränderungen im Jahr 2021

In einem mehrjährigen Governance-Prozess wurde die bisherige Struktur des Kirchentages überarbeitet und die Zusammenarbeit der beiden Vereine optimiert. Dies führte zu Veränderungen in der Leitungsebene des Kirchentages sowie bei den Standorten der beiden Vereine. Die Strukturen der Vereine wurden in einem 2021 beginnenden Prozess vereinheitlicht und zusammengefasst.

Das Kollegium fungiert nun gleichzeitig als Vorstand, jeweils im Förder- wie auch im Durchführungsverein. Es bestand für den 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg 2023 aus der Generalsekretärin Dr. Kristin Jahn, dem kaufmännischem Vorstand Stephan Menzel, der Studienleiterin Dr. Stefanie Rentsch, dem Kirchentagspastor Arnd Schomerus sowie den Vorständen für Organisation, Janine Rolfsmeyer und Marketing und Service, Mario Zeißig.

Diese Strukturveränderung führt dazu, dass erstmals seit ihrem Bestehen die zwei Vereine der Kirchentagsbewegung hauptamtlich von einem Gremium verantwortet und geleitet werden. Außerdem wurden Arbeitsplätze des Durchführungsvereins in Fulda verortet und der Kreis der Mitarbeitenden in Nürnberg wurde für 2023 auf diejenigen beschränkt, deren Tätigkeit eine Präsenz vor Ort unbedingt nötig macht. Unabhängig davon, bei welchem Verein sie angestellt sind, arbeiten nun viele Menschen eines Aufgabenbereiches auch gemeinsam an einem Ort.

Das seit Anfang der 1950er Jahre genutzte Zentrale Büro in der Fuldaer Magdeburger Straße 59 bot für diese Entwicklung keine ausreichenden Kapazitäten. Deshalb wurden in der Petersberger Straße 21 in Fulda zusätzliche Büroeinheiten angemietet und rund die Hälfte des Teams in Fulda arbeitet von dort aus.





Zu den drei Standorten in Fulda und Nürnberg kommt nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie noch ein weiterer hinzu: Der Schreibtisch in den eigenen vier Wänden. Die Wohnsitze der Mitarbeitenden sind, auch aufgrund der vielen dienstlichen Umzüge, in ganz Deutschland verteilt. Hier eine angemessene WorkLife-Balance zu schaffen, in dem durch mobiles Arbeiten Wegezeiten minimiert werden, gehört zur Verantwortung des Kirchentages als Arbeitgeber. Logische Konsequenz war die Einführung eines einheitlichen Tools für digitale Kommunikation und Büroorganisation. Über eine entsprechende Software-Anwendung werden Telefonate, Videokonferenzen und Chats aber auch die komplette Ablage von Dateien realisiert. Menschen können von verschiedenen Orten aus an Sitzungen teilnehmen oder auf Dokumente zugreifen – vernetzt und gemeinsam.

Eine zusätzliche Neuerung bildet das Ökumenische Logistikzentrum Hünfeld, in dem das Materiallager des Deutschen Evangelischen Kirchentages und jenes des Deutschen Katholikentages zu einem gemeinsamen Lager und Logistikzentrum zusammengefasst wurde. Nördlich von Fulda lagern nun Materialien, die von beiden Veranstaltungen gleichermaßen genutzt werden.

### **1.2 Anpassung des Umweltmanagements und des Umweltcontrolling**

Diese Änderungen und Anpassungen des Governance-Prozesses wirken sich direkt und indirekt auf die Umweltarbeit des Kirchentags aus. So wurde diese Veränderung der Strukturen dafür genutzt, das Umweltmanagement sowie das Umweltcontrolling des Kirchentags anzupassen und zu verändern.

Seit der Einführung des Umweltcontrollings im Jahr 2001 und der ersten Zertifizierung nach EMAS im Jahr 2007 erhöhte sich der Umfang der Zahlen stetig. Im Jahr 2022 wurden alle Kennzahlen, die für das Umweltcontrolling des Kirchentags erhoben werden, überprüft und mit Blick auf Wesentlichkeit, Aussagekraft und Steuerungspotential wurde entschieden, welche Zahlen neben den für EMAS verpflichteten Kernindikatoren weiterhin erhoben und in der Umwelterklärung dargestellt werden.

Somit bildet diese Umwelterklärung den Auftakt der „neuen“ Zahlenerhebung beim Deutschen Evangelischen Kirchentag.

## **2. Handlungsleitlinien / Umweltpolitik**

Die Leitlinie unseres Umweltengagement ist die [Umweltpolitik](#), die im März 2022 neu formuliert und vom Vorstand in Kraft gesetzt wurde. Diese setzt den Rahmen für Ziel und Weg unserer Umweltarbeit.

Umweltengagement beim Kirchentag bedeutet:

- Das Umweltengagement betrifft alle Ebenen: Von der Planung des Programms bis Organisation der Veranstaltung, von den Teilnehmenden bis zu den Leitungsgremien.
- Die zu erwartenden Umweltauswirkungen werden mit in die Entscheidungen einbezogen.
- Der Kirchentag will neue, nachhaltige Wege zur Vorbereitung und Gestaltung eines Großevents auszuprobieren und über die Veranstaltung hinauswirken und so gemeinsam mit allen Beteiligten einen umwelt- und klimafreundlichen Kirchentag durchführen.

### 3. Beschreibung des Umweltmanagementsystems

Ziel des Umweltmanagementsystems ist es, negative Umweltauswirkungen des Evangelischen Kirchentages frühzeitig zu erkennen und diese durch gezielte Maßnahmen zu vermeiden bzw. zu reduzieren. Somit soll die Umweltleistung des Evangelischen Kirchentages kontinuierlich verbessert werden. Das Umweltmanagementsystem ist auf allen Ebenen des Evangelischen Kirchentags integriert.

#### 3.1 Struktur des Umweltmanagementsystems

Damit eine kontinuierliche Verbesserung gewährleistet werden kann, sind Zuständigkeiten und Aufgaben im Bereich Umwelt beim Evangelischen Kirchentag fest systemisch verankert.

Die Abbildung 1 gibt einen Überblick über die Struktur des Umweltmanagementsystems des Evangelischen Kirchentages.

Die drei Standorte in Fulda und Nürnberg sind durch den Umweltmanagementbeauftragten vernetzt. So kann die Implementierung der Umweltaspekte in die Organisationsstrukturen und die Vertretung der Umweltanliegen nach innen und außen garantiert werden. Die Umweltbeauftragten sind für die Umsetzung bzw. Einhaltung des Umweltmanagementsystems zuständig und begleiten den Umweltmanagementprozess. Ein Verein und Standort übergreifendes Umweltteam bestehend aus Mitarbeitenden verschiedener Abteilungen trifft sich viermal im Jahr.

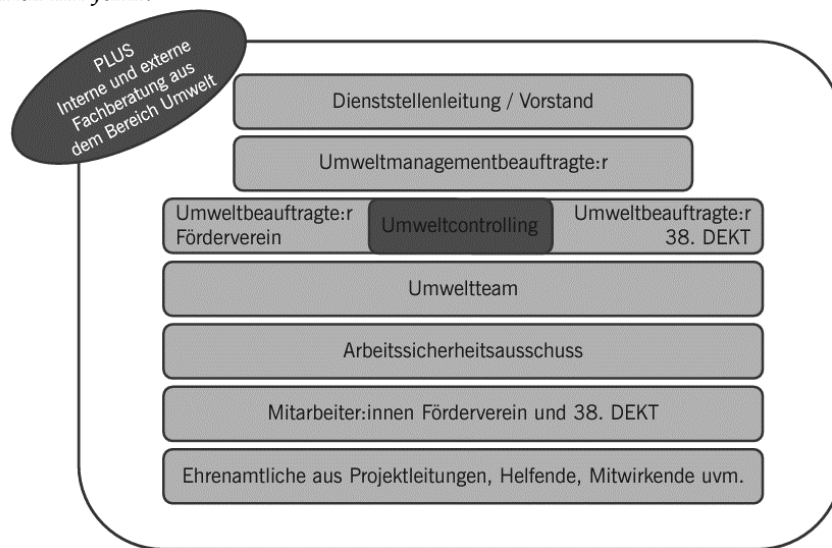


Abbildung 1: Struktur Umweltmanagement

#### 3.2 Interne und externe Fachberatung aus dem Bereich Umwelt

Zusätzlich erfolgt durch verschiedene interne Gremien, Ausschüsse und externe Institutionen eine fachliche Beratung. Besonders wichtig ist dem Deutschen Evangelischen Kirchentag auch hier die Begleitung durch Ehrenamtliche. Für den Bereich Umwelt geschieht dies über den ‚Ständigen Ausschuss Umwelt‘ des Kirchentages. An externer Stelle, z.B. durch die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft in Heidelberg [FEST], die u.a. mit der sachlichen Aktualisierung der Rechtsübersichten und fachlichen Vorprüfung der Umwelterklärung beauftragt ist sowie Schulungen für die Umweltbeauftragten durchführt. Alle Partner:innen und Interessierte werden in den Gesprächen über das Umweltengagement des Evangelischen Kirchentages informiert.

### 3.3 Arbeits- und Gesundheitsschutz und bindende Verpflichtungen

Ein weiterer Bestandteil des Umweltmanagementsystems ist der Arbeits- und Gesundheitsschutz. An allen Bürostandorten sind Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer und Brandschutzhelfer vorhanden. Gemäß § 5 Arbeitssicherheitsgesetz [ASiG] ist eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit für den Deutschen Evangelischen Kirchentag beauftragt. Regelmäßig findet durch die Fachkraft eine Begutachtung und fachliche Beratung der Standorte statt sowie u.a. die Überprüfung auf aktuell vorliegende Gefährdungsbeurteilungen. Alle für den Kirchentag umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet, welches regelmäßig aktualisiert und auf Relevanz und Wesentlichkeit überprüft wird. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Dies erlaubt dem Kirchentag die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen – Abweichungen sind nicht bekannt.

### 3.4 Organisatorischer Kontext

Bestimmte interne und externe Faktoren stehen in Wechselwirkung zur Umweltleistung. Das Umweltbewusstsein und Wissen der Mitarbeiter:innen beeinflusst beispielsweise durch ihre geschäftlichen Entscheidungen die Umweltleistung. Auch Extremwetterereignisse sowie die 2022 in der Vorbereitung des Kirchentags noch grassierende Corona-Pandemie sind bedeutend. Der Immobilitätszustand von Büroflächen kann sich auf den Verbrauch von Energie und Wasser auswirken. Gerade durch die Größe der Veranstaltung ist die Region mit Politik, Wirtschaft und Infrastruktur ein wichtiger Faktor für den Kirchentag. Für den Kirchentag lassen sich – wie in Abbildung 2 dargestellt – einzelne Beispiele für derartige Themen aufführen, die entweder dessen Handeln beeinflussen oder durch die Umweltaspekte beeinflusst werden können und in einem separaten Dokument zusammengestellt sind.

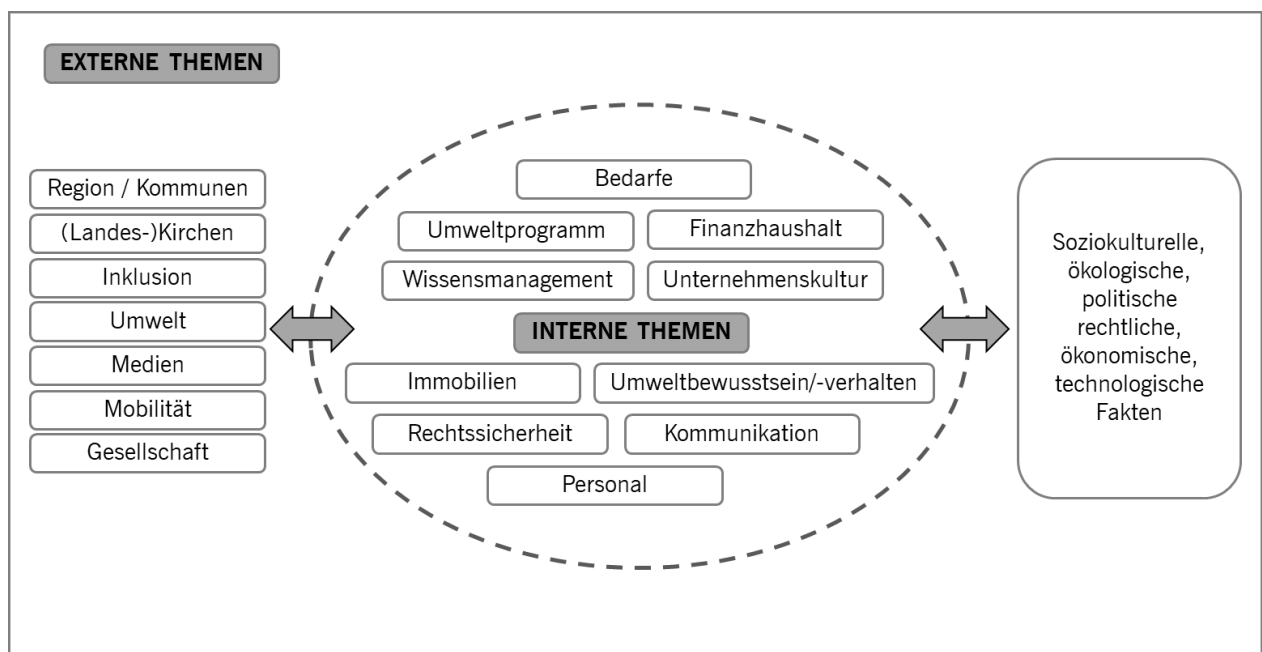


Abbildung 2: Interne und Externe Themen



### 3.5 Interessengruppen des Kirchentages und deren Erwartungen

Der Kirchentag arbeitet mit vielen verschiedenen Beteiligten (so genannten „interessierten Parteien“) zusammen, siehe Abbildung 3. Daraus ergeben sich unterschiedliche Erwartungshaltungen an den Kirchentag. Der Kirchentag hat die interessierten Parteien, die für das Umweltmanagementsystem relevant sind ermittelt und bestimmt, sowie die relevanten Erfordernisse und Erwartungen (d.h. Anforderungen) dieser interessierten Parteien zusammengestellt und geprüft, welche dieser Erfordernisse und Erwartungen zu bindenden Verpflichtungen werden. Die interessierten Parteien und deren Erwartungen wurden in einem gesonderten Dokument zusammengestellt. Die Konformität der bindenden Verpflichtungen wird u.a. in den Umweltteamsitzungen überwacht. Wichtige Änderungen werden den betroffenen Mitarbeiter:innen bekannt gegeben. Zusätzlich wird in den jährlichen internen Audits die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen geprüft und die ‚Compliance‘ letztlich im Management Review belegt.

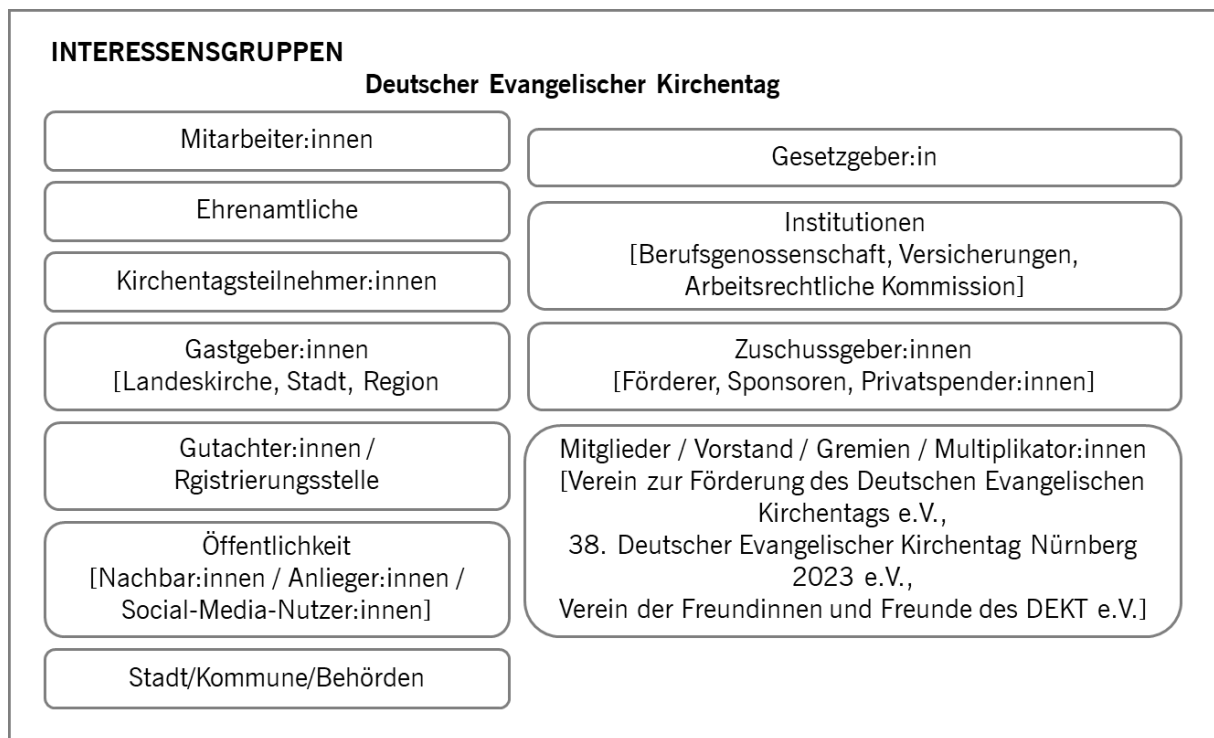


Abbildung 3: Übersicht Interessensgruppen

## 4. Relevante Umweltaspekte

Der Kirchentag ermittelt und bewertet die wesentlichen Umweltaspekte - die durch eigene Tätigkeit, Produkte oder Dienstleistungen - zu Umweltauswirkungen führen. Zur Minimierung von Umweltauswirkungen und einer kontinuierlichen Verbesserung wird stetig die Leistung einzelner Aspekte kontrolliert.

### 4.1 Bewertung der Umweltaspekte

Die Unterscheidung erfolgt zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten:

- Direkte Umweltaspekte entstehen z.B. durch Dienstleistungsbereitstellung in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung jedes Kirchentages. Durch eigene Managemententscheidungen kann die Organisation einen wesentlichen Einfluss auf die Prozesse nehmen.

- Bei indirekten Umweltaspekten wird die Zusammenarbeit mit Dritten, wie zum Beispiel Ehrenamtlichen, und deren Beeinflussung auf die Ressourcen der Organisation betrachtet.

Wie bereits bei den vergangenen Evangelischen Kirchentagen bewertet das Umweltteam die direkten und indirekten Umweltaspekte in Bezug auf ihre Umweltauswirkungen. Die Bewertung wurde in zwei Dimensionen „Umweltrelevanz“ und „Steuerungspotential“ vorgenommen.

Bewertungsskala: Stärke der Umweltrelevanz

A besonders bedeutender, ökologisch bedenklicher Umweltaspekt

B durchschnittlich bedeutender Umweltaspekt

C gering bedeutender Umweltaspekt

Beim Steuerungspotential wird überprüft, ob eine relevante Veränderung durch Maßnahmen des Evangelischen Kirchentages überhaupt möglich ist. Sie wird in folgende Stufen gegliedert:

Bewertungsskala: Stärke des Steuerungspotenziales

I hohe Steuerungsmöglichkeiten und Handlungspotential

II mittlere Steuerungsmöglichkeiten und Handlungspotential

III niedrige Steuerungsmöglichkeiten und Handlungspotential

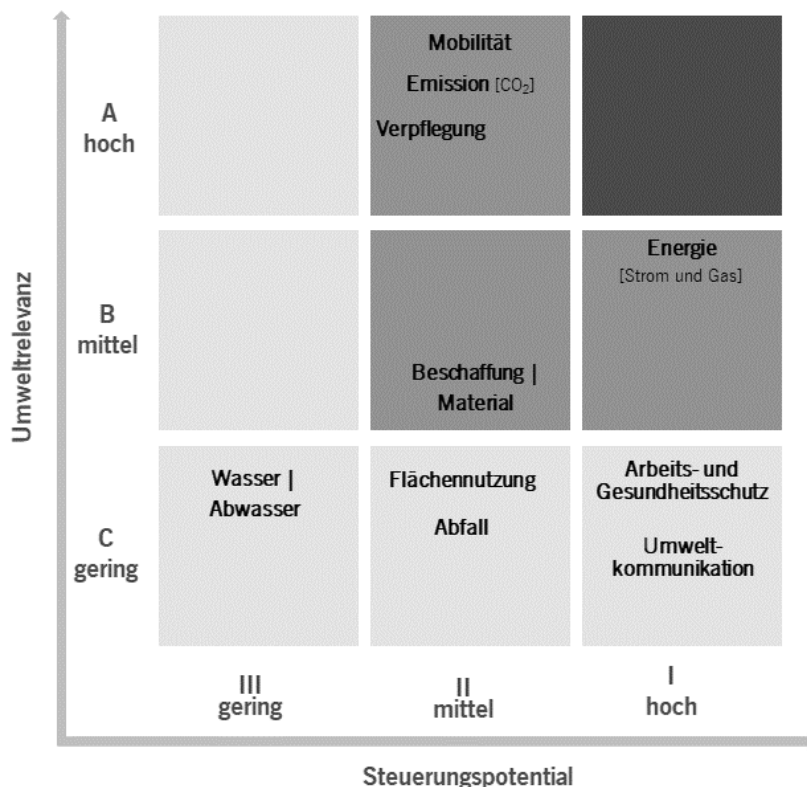


Abbildung 4: Portfolioanalyse

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems werden vom Kirchentag die **Risiken und Chancen**, die mit dem Kontext, den interessierten Parteien, den Umweltaspekten und bindenden Verpflichtungen in Zusammenhang stehen, systematisch erfasst, dokumentiert und bei der Planung von Maßnahmen für das Umweltprogramm entsprechend berücksichtigt.



## 5. Umweltprogramm für den 38. Kirchentag in Nürnberg und Zielerreichung

Die Vorbereitungen des 38. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Nürnberg standen klar im Zeichen der aktuellen Weltlage mit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine, den hohen Inflationsraten, verzögerten Lieferketten sowie der Endphase der seit fast drei Jahren anhaltenden Corona-Pandemie.

Der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag fand 2019 in Dortmund statt. Seitdem wurde die Organisationsstruktur von Kirchentagen verändert: In Fulda wurde ein weiteres Büro etabliert und es sind deutlich mehr Mitarbeitende am Standort Fulda als am Standort der Durchführung beschäftigt.

Der ökumenische Kirchentag 2021 fand auf Grund der Corona-Pandemie digital und dezentral statt. Daraufhin wurden viele digitale Elemente für den Kirchentag in Nürnberg aufgenommen. Für den Kirchentag in Nürnberg wurde der Fokus im Umweltbereich auf die zwei Themen ‚Digitalisierung‘ und ‚Nachhaltige Mobilität und Logistik‘ festgelegt.

Das gedruckte Programmheft wurde durch die Programmdarstellung in der KirchentagsApp abgelöst. Eine Publikation Programm im Überblick wurde mit einer deutlich geringeren Seitenzahl gedruckt. Statt des Liederbuchs gab es ein Liederheft mit geringerer Seitenzahl und Auflage. Dies führte zu Material- und THG-Einsparungen. Außerdem sind die Eintrittskarten in digitales Ticketing umgewandelt worden.

Mit dem Projekt ‚Nachhaltige Logistik und Mobilität bei Großveranstaltungen am Beispiel des Nürnberger Kirchentags‘, welches durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert und unterstützt wurde, konnte ein integriertes, zukunftsfähiges Logistik- und Mobilitätskonzept entwickelt, das zum neuen Maßstab für Großveranstaltungen werden soll. Ziel des Projektes ist es die THG-Emission von Kirchentagen mindestens um 23 Prozent dauerhaft zu senken.

Die Umweltziele und Maßnahmen für den 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag mit den zahlreichen Maßnahmen des LogMob-Projektes sind in dieser Tabelle zusammengefasst.



Abteilung/ Bereich	Umwelt- aspekt	Zielsetzung	Maßnahmen	Ziel- errei- chung
Teilnahmeser- vice	Material	Reduktion der Papiertickets auf rund 40% der verkauften Ti- ckets.	Papierticket kostet mehr als ein E- Ticket	✓
Teilnahmeser- vice	Material	Reduktion der Begleitschreiben	Begleitschreiben werden digitali- siert	✓
Orga/ Marketing	Material	Reduktion der Größe des Stadt- plans	Stadtplan deutlich kleineres For- mat – statt A1 jetzt A3.	✓
General- sekretariat	Material	Einsparung des Papiers für Ein- ladung und Platzkarten von Ehrengästen	Umstellung der Einladungen und Platzkarten für Ehrengäste auf di- gitale Karten	✓
Personal	Material	Einsparung von Papier bei Ein- stellungen von Personal	digitaler Bewerbungsprozess, Digitaler Personalbogen, digitale Bewerbungsprozesse als Möglich- keit	✓
Programm/ Fundraising	Material	Einsparung von Papier bei Ver- trägen mit Künstler:innen und Programmpartner:innen	Digitale Unterschrift durch Einfüh- rung von Adobe Sign	✓
BauTec	Material	Reduktion von Material	Reduktion von gebrandetem Einweg-Material(Schilder)	✓
BauTec	Energie	Kein Einsatz von Dieselgenera- toren	Aufbau einer redundanten Strom- versorgung	✓
BeLog	Energie	Reduktion von Heizenergie	Reduktion der Heiztemperatur in den Büros auf 19°C	✓
BeLog	Energie	Reduktion von Heizenergie	Intensivere Kommunikation von Stromspartipp bei den Mitarbei- tenden	✓



	Umwelt- aspekt	Plan	Maßnahmen	Ziel- errei- chung
LogMob (M03)	Emis- sionen	<b>Reduktion der Bestellmengen (durch bessere Materialwirtschaft) und dadurch weniger Transportgut</b> Ökumenisches Logistikzentrum mit einem Materialbestand von Katholikentag und DEKT   Materialverwaltungssoftware wird aufwändig umgebaut, um einen möglichst effektiven Einsatz von Material zu ermöglichen	Umbau Materialwirtschaftssystem, Erfassung aller Ladungsträger und Materialmengen durch eine Inventur   Datenbankarbeit   Mitarbeiterschulungen Druck von Packlisten aus neuem System und Anpassung der Transportmenge durch optimierte Listen	✓
LogMob	Material	<b>Vermehrte Beschaffung digitaler Güter über das Internet statt über Datenträger</b> Software statt CDs oder Publikationen Liederbuch-App	Liederbuch-App einführen	✓
LogMob (M06.1)	Material	<b>Vermehrte Bereitstellung von digitalen Informationen - Programm-App</b> durch den Ausbau der Angebote in der App (u.a. vollständiges Programm, Ampelsystem), bei gleichzeitiger Verringerung der analogen Informationskanäle (Wegfall von über 700-seitigem Programmheft   Ersatz durch max. 100-seitigem Heft "Programm im Überblick mit deutlich geringerer Auflage)	Programm-App mit Mobilitätsaspekten einführen	✓



	Umweltaspekt	Plan	Maßnahmen	Ziel-erreichung
LogMob (M08)	Emis-sio-nen	<b>Nutzung von Videokonferenzen zur Vorbereitung (statt physischer Treffen)</b> Bei einer erhöhten Anzahl von organisatorischen Standorten werden Sitzungen und Termine hauptsächlich digital durchgeführt.	Verstärkt digitale Sitzungen durchführen	✓
LogMob (M17)	Emis-sio-nen	<b>Nutzung von Cargobikes und Pedelecs</b> Größere Anzahl von Lastenrädern und E-Fahrrädern in die Logistikprozesse einbinden. Funktionsbereich Fahrradkuriere vergrößern.	Vergrößerung des Funktionsbereichs Fahrradkuriere und Ausstattung mit mehr E-Cargobikes   Ladeinfrastruktur planen und beschaffen Erprobung-E-Mobilität letzte Meile (Lastenräder, Fahrräder, Pedelecs)   Ladeinfrastruktur	✓
LogMob (M23)	Emis-sio-nen	<b>Sukzessive Umstellung des Fuhrparks der Geschäftsstelle auf Elektro-Fahrzeuge</b> Ladeinfrastruktur wird geschaffen. 2 Dieselwagen wurden abgestoßen, dafür wurde ein neues E-Auto gekauft.	Ladeinfrastruktur an Büro Magdeburger Str. schaffen	✓
LogMob (M24)	Emis-sio-nen	<b>Sukzessive Umstellung der Kirchentagsdurchführungsflotte auf Elektro-Fahrzeuge mit entsprechender temporärer Ladeinfrastruktur (mit Strom aus regenerativen Quellen)</b> E-Anteil bei Durchführungsflotte erhöhen, Ladeinfrastruktur prüfen oder schaffen   Test E-Mobilität bei LKW/Transporter/Stapler	Ladeinfrastruktur Durchführung   E-Fahrzeuge zur Durchführung  Ladeinfrastruktur aufbauen, Mitarbeitende im Umgang mit E-Mobilität schulen, Abbau und Rückgabe	✓
LogMob (M25)	Emis-sio-nen	<b>Test verschiedener Elektrofahrzeuge auch zum Transport und Förderung von Gütern</b> Es wird ein Partner gefunden, welcher seine neuen Fahrzeuge im Einsatz testen möchte. Wir verschaffen uns einen Überblick über den Elektro-Verteilverkehrfahrzeugmarkt und bringen die Fahrzeuge in den Durchführungs-Umlauf.	E-Fahrzeug beschaffen, Ausschreibung durchführen Ladeinfrastruktur schaffen, Anlieferung, Schulung der Mitarbeitenden im Umgang mit E-Mobilität	- Partner für Verteilerverkehr konnte nicht gefunden werden



## 6. Der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg 2023 – Inhalte und Umweltprojekte

Bericht aus dem Dokumentarband zum Umweltengagement beim Kirchentag in Nürnberg

„Mehr Mut für Veränderung!“

Kirchentag setzt Zeichen

Jana Rottmann, Stabsstelle Umwelt beim 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag

„Wie schön wäre es, wenn enthusiastisches Hineinwachsen in einen nachhaltigen Lebensstil für uns alle ein superschönes Ziel zu erstreben wäre – das wünsch' ich sehr!“

„Die Lösungen sind alle da, lasst uns aufhören mit dem Hoffen, lasst uns jetzt anfangen mit dem Umsetzen.“<sup>1</sup>

Dass auf dem Kirchentag in Nürnberg das Thema Klima- und Umweltschutz einen besonderen Stellenwert haben würde, wurde schon im Veranstaltungsprogramm durch mehr als 100 Veranstaltungen zum Thema und rund 40 Stände auf dem Markt der Möglichkeiten im Bereich Umwelt sichtbar. Podiumsdiskussionen, Workshops und Ausstellungen luden ein, das Thema zu diskutieren. Ein besonderes Angebot war im Zentrum Schöpfungsverantwortung die Klimabibel auf dem Sebalder Platz. Mehr als 500 Teilnehmende hinterließen dort eine beeindruckende Vielfalt an Beiträgen zur Klimakrise. Die entstandene Klimabibel spiegelt nicht nur die Sorgen und Ängste der Menschen angesichts der gesundheitsgefährdenden Klimaveränderungen wider, sie enthält vor allem zahlreiche inspirierende Ideen und Lösungsansätze. Findet Mut! Seid entschlossen! Denn jetzt ist die Zeit.

Auch im Rahmen der Organisation der Veranstaltungen wurden neue Maßnahmen im Umweltengagement entwickelt. Mit zwei Umweltprojekten lag der Fokus in Nürnberg auf den Themen Mobilität und Verpflegung. Mit dem Umweltprojekt „Nachhaltige Logistik und Mobilität bei Großveranstaltungen am Beispiel des 38. Deutschen Ev. Kirchentages 2023 in Nürnberg e.V. (LogMob)“ setzte sich der Kirchentag das ambitionierte Ziel, durch ein integriertes Mobilitätskonzept 23 Prozent seiner Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor im Vergleich zu den letzten drei Kirchentagen zu sparen. Ein übergeordnetes Verkehrsmanagement bündelte einzelne Klimaschutzmaßnahmen und führte weitere ein. Zu den rund 50 Maßnahmen gehörten beispielsweise die Erweiterung der gemieteten Lastenradflotte, Routenoptimierung durch Softwarelösungen und die Aufnahme von E-Autos in die Fahrzeugausschreibung. Durch die Einführung eines gemeinsamen Zentrallagers mit dem Katholikentag konnten LKW-Kilometer eingespart werden. Über die Kirchentagswebsite hatten Teilnehmende die Chance, die treibhausgasärmste Anreise zu ermitteln.

Im Bereich Verpflegung wurden zum wiederholten Male das Gläserne Restaurant umgesetzt und drei Bio-Märkte der Köstlichkeiten organisiert – in Nürnberg erstmalig auch mit Standor-

---

<sup>1</sup> Die Zitate und die Überschrift stammen aus Beiträgen der Klimabibel, die während des Kirchentages in Nürnberg geschrieben wurde.



ten im Zentrum Jugend und Zentrum Kinder und Familie. Im Gläsernen Restaurant wurde unter dem Motto „Bio – auch in der Mittagspause“ das Thema Schulverpflegung als Schwerpunkt gesetzt. Bis zu 1.000 Gäste konnten im Restaurant auf der Messe ein biozertifiziertes, vegetarisches Mittagsmenü genießen. Zum ersten Mal wurden im Restaurant auch Produkte eingesetzt, die mit dem Bayerischen Bio-Siegel zertifiziert sind. So konnte der Aspekt der Regionalität in der Speiseplangestaltung gestärkt werden.

In einer Kooperation mit der Fachhochschule Münster wurde dem Restaurant zudem seine Nachhaltigkeit bestätigt. Die Klimabilanzierung der letzten Kirchentage ergab bereits, dass das Gläserne Restaurant im Vergleich zu einer konventionellen Verpflegung über 40 Prozent der Treibhausgasemissionen einspart. In Nürnberg wurden nun erstmalig die Rezepte im Detail auf ihre Nachhaltigkeit überprüft und ausgewertet. Für das Gläserne Restaurant zeigt sich, dass der Anspruch an Nachhaltigkeit auch der wissenschaftlichen Betrachtung standhält. Der Fokus auf Bio-Lebensmittel trägt dabei seinen Teil zur guten Bewertung für Mensch, Tier und Umwelt bei. Weitere Erfolge im Umweltmanagement wurden durch den Verzicht auf Dieselgeneratoren, die deutliche Reduzierung des Abfallaufkommens, unter anderem durch Digitalisierung von Printprodukten, und beim Frühstück in den Gemeinschaftsquartieren erreicht. Dort wurde neben den bereits bio-zertifizierten Angeboten Gläsernes Restaurant, Bio-Märkte der Köstlichkeiten und Helfendenverpflegung erstmalig ein vegetarisches Bio-Frühstück für die Teilnehmenden angeboten. Zusätzlich konnten sich Akteure aus der Veranstaltungsbranche bei Führungen für Fachpublikum von der Umsetzung und der Vielfalt der Umweltmaßnahmen des Kirchentages inspirieren lassen.

## Umweltprojekte

Für den Kirchentag in Nürnberg wurde das Projekt „**Nachhaltige Logistik und Mobilität bei Großveranstaltungen (LogMob)**“ ins Leben gerufen – Auszug aus der Projektbeschreibung:

*Das Projekt setzt mit einem integrierten, zukunftsfähigen Logistik- und Mobilitätskonzept Impulse für die Mobilitätswende von Großveranstaltungen. Das Projekt hat zum Ziel Verkehr zu vermeiden, zu verlagern und verträglicher abzuwickeln und damit über ein Fünftel an CO<sub>2</sub>-Emissionen im Mobilitätsbereich zu sparen. Damit dies gelingt, sollen verschiedenen integrierte Verkehrsmaßnahmen im Bereich Personenmobilität und Logistik erprobt werden, wie beispielsweise die Umstellung der Fahrdienste auf E-Autos, ein LogMob-Studio um Anreisen zu Verringern oder die vermehrte Bereitstellung digitaler Informationen.*

Zusammenfassend lässt sich zum Abschluss des Projektes ‚Nachhaltige Logistik und Mobilität bei Großveranstaltungen am Beispiel des 38. Deutschen Evangelischen Kirchentages Nürnberg 2023 e. V.‘ feststellen, dass der Deutsche Evangelische Kirchentag mit der Implementierung der Maßnahmen aus dem Projekt auf einem guten Weg zu einer nachhaltigeren und treibhausgasmindernden Großveranstaltung ist.

In der Vorhabensbeschreibung lag die Zielsetzung bei einer Einsparung der Treibhausgasemissionen in Höhe von 1.365 t CO<sub>2</sub>. Dem Kirchentag wurde durch das Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) bestätigt, dass die Projekt-Zielsetzung einer Reduzierung der THG-Emission um mindestens 23 Prozent erreicht wurde.



Der Großteil der Maßnahmen des Projektes konnten erfolgreich umgesetzt werden, einige Maßnahmen jedoch nicht mit Zahlen hinterlegt werden. Zum Beispiel konnten die Einsparung an CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich von Dienstreisen und Reisen von Ehrenamtlichen durch die Durchführung von Videokonferenzen in Ergänzung zu analogen Sitzungen auf Grund fehlender Vergleichszahlen nicht erhoben werden.

Im Bereich der Ausschreibungen für Produkte und dazugehörige Dienstleistungen gab es eine Maßnahme in der die Produktion in Asien, lange Transportwege sowie See- und Luftfrachten ausgeschlossen wurden. Dies war größtenteils gut umsetzbar. Allerdings lassen sich (noch) nicht alle Materialien und Artikel ausschließlich aus dem europäischen Raum beschaffen. Durch den Wegfall des See- bzw. Lufttransportes entsteht ein hohes CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial. Die veränderten Ausschreibungskriterien werden für zukünftige Kirchentage übernommen und weitergeführt. Offen bleibt die Prüfung, ob diese Zahlen bei den folgenden Kirchentagen mit in das Umweltcontrolling aufgenommen werden oder ob durch die Etablierung der Maßnahme das Einsparpotential schon ausgeschöpft ist und kein großes Steuerungspotential mehr vor liegt.

Weitere Ergebnisse und Erkenntnisse sind unter [www.kirchentag.de/logmob](http://www.kirchentag.de/logmob) und im [Konzept LogMob 2023](#) veröffentlicht.

Außerdem bewies das Projekt „**Gläsernes Restaurant**“ beim Kirchentag in Nürnberg erneut, dass sich ökologisch sinnvolle Ernährung und stilvoller Genuss nicht ausschließen. In einer gläsernen Küche wurde mit Produkten gekocht, die saisonal, regional, ökologisch angebaut und fair gehandelt wurden. Das Gläserne Restaurant ist ein wiederkehrendes Projekt auf jedem Kirchentag. Gleichzeitig ist es Erprobungsraum für Köch:innen, denn neben dem Verpflegungsangebot für Teilnehmende ist ein Fortbildungstag zum Einsatz ökologischer Produkte in der Großküche integriert. Alle Informationen zum Projekt sind hier zu finden: [www.kirchentag.de/glaesernes-restaurant](http://www.kirchentag.de/glaesernes-restaurant).



## 7. Übersicht der Verbrauchsdaten

Bei einer Veranstaltung wie dem Deutschen Evangelischen Kirchentag entstehen an den verschiedensten Stellen Umweltauswirkungen, die im Rahmen eines Umweltcontrollings mit Verbrauchszahlen erhoben werden. Um ein Umweltmanagement zielführend umsetzen zu können ist es jedoch wichtig, dass Zahlen erhoben werden, die eine entsprechende Aussagekraft haben und die Bereiche darstellen, bei denen ein Steuerungspotential existiert.

Nach dem Kirchentag in Dortmund wurden einige Umstrukturierungsmaßnahmen umgesetzt, die Auswirkungen auf die Erhebung der Umweltkennzahlen des Kirchentags haben.

Bis zum Dortmunder Kirchentag 2019 erfolgte die Erhebung der Zahlen nach zwei Standorten getrennt, dem Zentralen Büro in Fulda und der Geschäftsstelle in der jeweiligen Veranstaltungstadt sowie getrennt nach der Veranstaltung selbst.

Im Jahr 2021 ergab sich durch die Umstrukturierung eine erhebliche Veränderung der Dienstorte der Mitarbeitenden des Kirchentags. In der Stadt Fulda wurden weitere Büroflächen angemietet und ein Großteil der Mitarbeitenden arbeitet nun in Fulda. Des Weiteren ist der Anteil an Homeoffice deutlich gestiegen.

Diese Veränderungen wurden genutzt, um die Erhebung der Umweltcontrollingzahlen des Kirchentages neu aufzusetzen.

Es ist auf Grund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen der einzelnen Kirchentagsstädte nur bedingt möglich, zwischen den jeweiligen Kirchentagen eine Vergleichbarkeit herzustellen. Die Städte, in denen der Kirchentag zu Gast ist, sind verschieden in ihrer Infrastruktur, den Veranstaltungsorten und die Anzahl der Teilnehmenden verändert sich.

Es wird jedoch von Seiten des Kirchentages angestrebt, zukünftig aussagekräftige Kennzahlen zu bilden, die einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess nachweisen.

Um eine schlüssige Darstellung der Zahlen zu erreichen, werden in dieser Umwelterklärung die Zahlen der Verbräuche der Büroflächen in Fulda für die Jahre 2022 und 2023 erhoben.

### 7.1 Bezugsgröße

Durch die Veränderungen der Dienstorte erfolgte die Berechnungen der Zahlen pro Mitarbeitende daher nun nicht mehr bezogen auf die einzelnen Standorte, sondern nur noch bezogen auf die Städte – einerseits Fulda mit zwei Bürostandorten und andererseits die jeweilige Veranstaltung in der Kirchentagsstadt. Die durchschnittliche Mitarbeitendenzahl in Vollzeitäquivalent liegt für den 38. Kirchentag bei 81 Personen.

Mitarbeiter:innen	81
Teilnehmer:innen	68.000

**Tabelle 1: Bezugsgröße**



## 7.2 Fläche

Der Kirchentag unterhält zwei Bürogebäude in Fulda. Diese Gebäude sind die zentrale Arbeitsstätte für die meisten hauptamtlichen Mitarbeitenden. Das Bürogebäude in der Magdeburger Straße hat eine Bürofläche von 768 Quadratmetern. Die umgebende Außenfläche von etwa 2.500 Quadratmetern umfasst Nutzrasen, Zierstrauchanpflanzungen, naturnahen Eichen-Hainbuchenbestand und einen angelegten Teich. Außerdem beheimatet es einen Bienenschwarm. Dieses Bürogebäude befindet sich seit vielen Jahren im Besitz des Kirchentags.



Abbildung 5: Bienen im Garten des Bürogebäudes in der Magdeburger Straße ©Kirchentag|Berkey

Weitere Büroflächen von 817 Quadratmetern wurden in der Petersberger Straße angemietet. Diese Flächen liegen in einem Bürogebäude in Innenstadtlage. Es gibt 4 zugehörige PKW-Stellflächen aber keinen Garten oder naturnahe Fläche. Einer der Parkplätze wurde - durch das Anbringen eines Fahrradständers - zu einem Fahrrad-Parkplatz umgebaut.

Wie in den Vorjahren hat der Kirchentag außerdem in der Kirchentagsstadt Büroräume gemietet, um vor Ort die Veranstaltung zu planen. Zum ersten Mal wurden dabei keine Büroflächen mit Lagerräumen und Sitzungsräumen angemietet. In Nürnberg hat der Kirchentag Büros in flexiblen Coworking Flächen bezogen. Die Büroräume waren aufgrund der zentralen Lage am Hauptbahnhof hervorragend an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Jedoch kamen im Laufe der Zeit einige Nachteile zum Vorschein. So konnte die Heiz- und Kühlung nicht dezentral gesteuert werden und es gab in einigen Büroräumen keine Möglichkeit zu lüften. Außerdem war es nicht möglich, eine Mülltrennung umzusetzen, wie sie in Kirchentagsbüros Standard ist. Zudem wurden durch den Vermieter keine Verbrauchszahlen zur Verfügung gestellt.



Mit der Umstrukturierung der Organisation und der Verlegung eines Großteils der Arbeitsplätze nach Fulda wurde auch das Lager des Kirchentags zentralisiert. Angestoßen durch den 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt wurden das Lager des Deutschen Evangelischen Kirchentags und das Lager des Deutschen Katholikentags zu einem Ökumenischen Logistikzentrum zusammengeführt. Dafür wurde eine Lagerhalle mit 1.880 Quadratmetern Größe in der Stadt Hünfeld nördlich von Fulda angemietet.

Neben den Büro- und Lagerflächen hat der Kirchentag im Jahr 2022 zwei Wohnungen angemietet, die den Bundesfreiwilligendienstleistenden zur Verfügung gestellt wurden. Es handelt sich um zwei Wohnungen mit 80 und 86 Quadratmeter Wohnfläche in einem Wohnblock des Osthessencenters in Fulda.

Die Veranstaltungsfläche für den Kirchentag wurde unter Berücksichtigung der zu erwartenden Teilnehmerszahl und der vorhandenen Infrastruktur in den Kirchentagsstädten Nürnberg und Fürth geplant, um eine effiziente und sichere Durchführung zu gewährleisten.

Dabei wurde darauf geachtet, bereits vorhandene (teil-)versiegelte Flächen zu nutzen, um natürliche Lebensräume zu schützen und die Biodiversität im urbanen Raum zu erhalten.

Die ausgewählten Flächen, darunter Messehallen, Eventlocations und öffentliche Plätze, verfügten größtenteils bereits über die notwendige Infrastruktur wie Strom- und Wasseranschlüsse sowie sanitäre Einrichtungen. Dadurch wurde der zusätzliche Aufwand und die benötigten Ressourcen für den Aufbau auf unbebauten Flächen reduziert. Zudem befanden sich diese Bereiche in zentraler Lage und waren hervorragend mit dem öffentlichen Verkehrsnetz verbunden. Auf diese Weise wurde die Nutzung von Bahn, Bus und Fahrrad gefördert und damit das Verkehrsaufkommen und die Umweltbelastung reduziert. Die gezielte Nutzung dieser bereits erschlossenen und (teil-)versiegelten Flächen hat dazu beigetragen, die weitere Versiegelung von Boden für die Veranstaltung zu vermeiden.

Darüber hinaus wurde die Option zur Übernachtung im Zelt oder Wohnmobil angeboten. Insgesamt wurden 297 Stellplätze für Wohnmobile und 131 Stellplätze für Zelte von Teilnehmenden belegt. Durch die Kooperation mit dem Veranstalter und den Dienstleistern der Veranstaltung Rock im Park, die 2023 unmittelbar vor dem Kirchentag stattfand, konnten verschiedene Aufbauten übernommen werden. Durch die Nutzung von gleichen Stellplätzen konnten Dusch- und Toilettencontainer inkl. Infrastruktur und Müllcontainer, sowie Bauzaun vor Ort bleiben und weitergenutzt werden. Diese Maßnahme hat dazu beigetragen, Transportwege einzusparen.



Flächen				
Kernindikatoren		<b>Büros 2022</b>	<b>Büros 2023</b>	<b>Veranstaltung 2023</b>
	Flächenbedarf im Jahr [1.000 m <sup>2</sup> ]	7	7	309
	Bedarf an versiegelter Fläche im Jahr [1.000 m <sup>2</sup> ]	2	2	273
	Bedarf an naturnaher Fläche im Jahr [1.000 m <sup>2</sup> ]	2	2	35
	Bedarf an versiegelter Fläche pro Teilnehmenden und Mitarbeitenden im Jahr (m <sup>2</sup> )	25,5	25,5	4,0
<b>Veranstaltung</b>				
		<b>2023</b>		
	Gesamtfläche [1.000 m <sup>2</sup> ]	309		
	Grünfläche [1.000 m <sup>2</sup> ]	35		
	Fläche pro Teilnehmenden [m <sup>2</sup> ]	4,5		
	versiegelte und teilversiegelte Fläche [1.000 m <sup>2</sup> ]	273,4		
	Anteil der Grünfläche an der Gesamtfläche [%]	11,5		
	bebaute Fläche pro Teilnehmenden [m <sup>2</sup> ]	4,02		
<b>Büros Fulda (zusammengefasst)</b>				
		<b>2022</b>	<b>2023</b>	
	Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	4748,5	4.749	
	Gesamtfläche Bürogebäude [m <sup>2</sup> ]	2031,0	2031	
	Fläche im Bürogebäude pro Mitarbeitenden [m <sup>2</sup> ]	25,1	25	
<b>Büro Fulda Magdeburger Str.</b>				
	Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	3.486	3.486	
	Fläche vom Bürogebäude [m <sup>2</sup> ]	768	768	
	Grünfläche [m <sup>2</sup> ]	2.494	2.494	
	versiegelte Fläche (ohne Bürogebäude) [m <sup>2</sup> ]	224	224	
	bebaute Fläche Büros Magda, Peter, Designoffice pro Mitarbeitenden [m <sup>2</sup> ]	58,6	58,6	
<b>Büro Fulda Petersberger Str.</b>				
	Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	1.263	1.263	
<b>Ökumenisches Logistikzentrum</b>				
	Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	1.880	1.880	

Tabelle 2: Flächen

### 7.3 Energie

In dem Kapitel Energie werden die Strom- und Heizenergieverbräuche sowie der Bereich Mobilität zusammengefasst. Dabei werden neben den Verbräuchen der Bürogebäude in Fulda und im Lager in Hünfeld auch die Verbräuche der Veranstaltung in Nürnberg dargestellt.

Energie - Büros			
		2022	2023
Büros (zusammen- gefasst)	Gesamter Heizenergieverbrauch [MWh]	101,1	99,6
	Jährlicher Heizenergieverbrauch pro Mitarbeitenden [kWh]	1.247,3	1.228,3
	Stromverbrauch absolut [MWh]	19,2	19,4
	Jährlicher Stromverbrauch pro Mitarbeitenden [kWh]	236,3	239,8
	Elektrischer Energieertrag durch PV-Anlage [MWh]	20,5	19,9
	Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch [MWh]	118,2	116,4
	Gesamtenergieverbrauch (Strom, Wärme, Treibstoff) [MWh]	120,3	119,0
	gesamter Verbrauch erneuerbarer Energie [MWh]	19,2	19,4
	Anteil der Energie aus erneuerbaren Energiequellen am gesamten Energieverbrauch [%]	15,9	16,3
	Büro Fulda Magdeburger Str.	Gesamter Heizenergieverbrauch [MWh]	89,2
Stromverbrauch absolut [MWh]		15,7	14,0
Elektrischer Energieertrag durch PV-Anlage [MWh]		6,8	6,1
Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch [MWh]		104,4	102,6
Büro Fulda Petersberger Str.	Gesamter Heizenergieverbrauch [MWh]	11,9	11,9
	Stromverbrauch absolut [MWh]	3,4	5,5
	Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch [MWh]	13,8	13,8
Ökumenisches Logistikzentrum			
	Stromverbrauch absolut [MWh]	1,93	1,86

Tabelle 3: Energie Büros

Dabei konnten sowohl die Stromverbräuche auf der Nürnberger Messe als auch die extra bereitgestellten Stromverteiler im Open Air Bereich erhoben werden. Bei den anderen Veranstaltungsorten konnte keine Erhebung der Stromverbräuche ermöglicht werden.

Für den in Nürnberg neu aufgesetzte Unterbringungsbereich des Campings konnten keine Zahlen erhoben werden, da dort die Infrastruktur des Festivals Rock im Park übernommen wurde und keine eigenen Verträge abgeschlossen wurden. Dies ist ein Beispiel für Bereiche, die sich bei jedem Kirchentag verändern und bei denen es kein direktes Steuerungspotential gibt, da sich die Begebenheiten je nach Ort stark verändern.

Für das gesamte Messegelände sowie auch der Strom des Cateringunternehmens der Messe wird Ökostrom bezogen. Auch der Open Air genutzte Strom von 9.514 kWh war 100% Ökostrom.

Als Back-up wurden an den Open Air-Standorten Hauptmarkt und Kornmarkt Stromgeneratoren vorgehalten. Am Hauptmarkt kam es nur ein paar Minuten zu einem Stromausfall, sodass der Generator nur für eine vernachlässigbar kurze Zeit eingesetzt wurde. Der Generator am Kornmarkt musste nicht eingesetzt werden.



Energie - Kernindikatoren und Veranstaltung				
Kernindikatoren		Büros 2022	Büros 2023	Veranstaltung 2023
	Jährlicher Gesamtenergieverbrauch [MWh]	122,2	120,9	387,2
	Jährlicher Verbrauch an erneuerbaren Energien [MWh]	21,1	21,3	387,2
	Jährlicher Energieverbrauch pro Teilnehmenden und Mitarbeitenden [kWh]	1507,3	1491	5,7
		<b>2023</b>		
Veranstaltung	Treibstoffverbrauch absolut [l]	0,0		
	Stromverbrauch absolut [MWh]	387,2		
	Jährliche Stromverbrauch pro Teilnehmenden [kWh]	2,8		
	Stromverbrauch Open-Air [MWh]	9,5		
	Stromverbrauch an Veranstaltungsorten [MWh]	377,7		
	Anteil der Energie aus erneuerbaren Energiequellen am gesamten Energieverbrauch [%]	100,0		
	Gesamtenergieverbrauch [MWh]	387,2		

Tabelle 4: Energie

### Mobilität

Neben den Stromverbräuchen und der Heizenergie gehört bei einer Großveranstaltung auch die Mobilität zum Bereich Energie. Dabei werden die Mobilität der Teilnehmenden bei der Anreise, die Mobilität hinter den Kulissen der Veranstaltung und die Mobilität im Vorbereitungszeitraum getrennt betrachtet.

### Mobilität der Teilnehmenden bei der Anreise - Modalsplit

Für die Erhebung der Zahlen im Mobilitätsbereich werden verschiedene Datengrundlagen genutzt. Der Modalsplit für die Anreise der Teilnehmenden wurde mit Hilfe der Angaben der Besuchenden des Kirchentags bei ihrer Anmeldung des Kirchentags in der kirchentagseigenen Datenbank erstellt. Mit diesen Daten wird zwischen den Orten die Luftlinie in Kilometern errechnet.

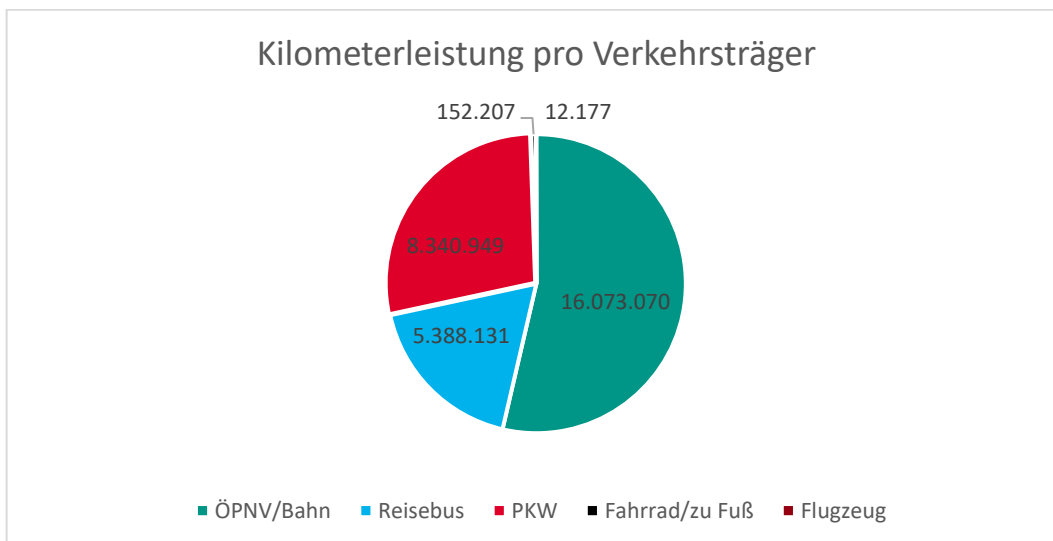


Abbildung 6: Modalsplit

Bei der Anreise internationaler Referent:innen entstanden insgesamt 124.100 P-km. Diese wurden mittels der Klimakollekte kompensiert.





### Dienstreisen

Auch bei der Erhebung der Dienstreisen und der Besuchsreisen per Bahn wurde diese Methode angewandt.

Unter den Hauptamtlichen des Kirchentages gibt es einige Personen, die eine dienstliche BahnCard 100 nutzen. Diese Fahrten werden nicht separat erfasst. Jedoch wird bei der Beantragung der dienstlichen BahnCard 100 eine Prognoserechnung ausgefüllt. Mit Hilfe dieser Prognoserechnungen wird eine Hochrechnung der gefahrenen Kilometer mit BahnCard 100 erstellt.

Für PKW-Fahrten werden die Dienstwagen des Kirchentags genutzt. Der Fuhrpark besteht aus zwei Kleintransportern und drei PKWs. Einer der PKWs ist ein reines Elektroauto. Im Jahr 2022 wurde an beiden Bürostandorten in Fulda eine Ladeinfrastruktur für Elektroautos geschaffen.

### Mobilität während der Veranstaltung

Der Fuhrpark des Kirchentags umfasst während der Veranstaltung verschiedene Fahrzeuge und erfüllt verschiedene Aufgaben. Die Fahrbereitschaft ist für Material- und Personentransporte mit LKWs und Autos zuständig.



Abbildung 7: Fahrzeug der Fahrbereitschaft ©Kirchentag | Hartmann

Zusätzlich erfüllen die Fahrradkuriere diese Fahrten mit Fahrrädern und Lastenfahrrädern. Durch den großen Einsatz von Lastenfahrrädern, die auch schwere Lasten transportieren konnten, wurden deutlich mehr Fahrten der Fahrradkuriere verzeichnet.



Abbildung 8: Fahrradfuhrpark ©Kirchentag|Wagner

In Summe legten die Fahrradkuriere eine Gesamtstrecke von 3.265 Kilometern hinter sich. Die Fahrbereitschaft fuhr 34.768 km. Außerdem sind für den Kirchentag noch Fahrzeuge des Personenbegleitdienstes für Menschen mit Behinderung unterwegs sowie eine große Anzahl an Leihfahrrädern, die hinter den Kulissen den Mitarbeitenden und Helfenden bereitgestellt wurden.

Mobilität			
Veranstaltung		<b>2023</b>	
	Treibstoffverbrauch vom Fuhrpark [l]	1.978	
	Treibstoffverbrauch der Fahrdienste [l]	2.401	
	Personenkilometer der Fahrdienste [1.000 Fahrten-km]	46	
	Transportkilometer der Fahrradkuriere [1.000 Transport-km]	3	
	Personenkilometer An- und Abreise ohne internationale Flüge [Millionen P-km]	30	
	Personenkilometer An- und Abreise pro Teilnehmenden [P-km]	447	
	Personenkilometer Flüge von internationalen Referent:innen [1.000 P-km]	124	
	Anteil PKW und Flugreisen an Gesamtfahrleistung bei der An- und Abreise [%]	27	
	Anzahl der Fahrzeuge im Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen	16	
	Anzahl der Fahrzeuge für den Fuhrpark während der Veranstaltung	98	
	Anzahl der Lastenräder bei den Fahrradkurieren	20	
	Anzahl der Lastenräder bei den Fahrradkurieren	20	
Büros Fulda (Magdeburger Str. und Petersberger Str.)		<b>2022</b>	<b>2023</b>
	Personenkilometer absolut [1.000 P-km]	256	575
	Personenkilometer Dienstreise PKW [P-km]	37.070	55.204
	Personenkilometer Dienstreise Bahn [P-km]	111.007	259.017
	Personenkilometer Dienstreise Flugzeug [P-km]	0	0
	Personenkilometer Besucherverkehr PKW [P-km]	4.415	10.301
	Personenkilometer Besucherverkehr Bahn [P-km]	101.456	236.730
	Personenkilometer Besucherverkehr Flugzeug [P-km]	2.417	13.317
	Anteil PKW-Fahrten und Flugreisen an Gesamtfahrleistung bei Dienstreisen [%]	25,03	17,57
Anteil PKW-Fahrten und Flugreisen an Gesamtfahrleistung beim Besucherverkehr [%]	4,55	10,11	

Tabelle 5: Mobilität

Die Aufteilung der erhobenen Gesamtzahlen für Bahnreisen der Büros auf die Jahre 2022 und 2023 erfolgte rechnerisch. Dabei wurde davon ausgegangen, dass 30% der Fahrten im Jahr 2022 und 70% der Fahrten im Jahr 2023 entstanden sind.

#### 7.4 Material – Beschaffung

Das eigentliche Produkt des Kirchentages ist nicht materieller Art. Es geht um die Vielzahl an Veranstaltungen, darum dass Menschen zusammengebracht werden, die sich im Glauben stärken und über Fragen der Zeit austauschen. Dabei sind Umwelt- und Klimaschutzfragen Themen die in Andachten, Workshops und Podien mit dem symbolischen Kosmos des Christentums in Verbindung gebracht werden.

Der Aufbau eines Umweltmanagements trägt dazu bei, dass diese Schöpfungsverantwortung nicht nur theoretisch bleibt, sondern auch praktisch werden kann. Erhoben werden daher ausgewählte beschaffte Produkte, die für die Veranstaltung Kirchentag relevant sind und bei denen die Materialeffizienz mit dem jährlichen Massenstrom der verschiedenen Einsatzmaterialien erhoben werden kann. Daher konzentriert sich das nachfolgende Kapitel auf die Zahlen des Papierverbrauchs, Publikationen und Textilien sowie auf den Bereich der Verpflegung. Die Beschaffung erfolgt zentral über die zuständigen beschaffenden Abteilungen. Dabei wird bei Papier und Publikationen großer Wert auf Papier aus Altpapier gelegt. Bei der Beauftragung des Drucks von Publikationen wird zudem bei der Auswahl der Druckereien auf Nachhaltigkeitskriterien geachtet und es werden bevorzugt Druckereien beauftragt, die klimaneutral arbeiten.

Merchandise-Artikel des Kirchentages können direkt während der Veranstaltung vor Ort oder im Onlineshop des Kirchentags erworben werden. Dabei gelten für den KirchentagsShop strenge [Einkaufskriterien](#).



Abbildung 9: Kirchentagsschal ©Kirchentag | Bongard

Insgesamt wurden für den KirchentagsShop 2.520 kg Textilien beschafft. Darunter fallen T-Shirts, Schlüsselbänder, Beutel und der Kirchentagsschal. Alle Textilien wurden in der Türkei produziert, um Transportwege zu verkürzen. Dabei waren 91% der Produkte aus Zertifizierter Bio-Baumwolle während 5,3 % der Textilien aus OEKO-Tex Baumwolle und 3,7 % aus Recycling-PET hergestellt wurden.

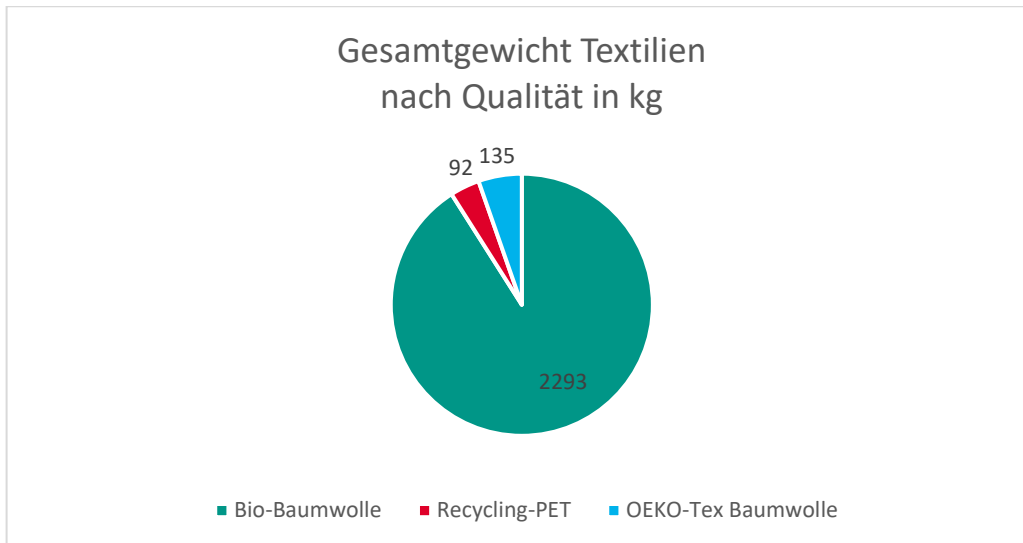


Abbildung 10: Textilien im KirchentagsShop nach Qualität

Der Papierverbrauch beim Nürnberger Kirchentag lag bei knapp 47 Tonnen Papier. Dieser Verbrauch setzt sich zusammen aus Hygiene-Papieren in den Büros und jenen, die extra für die Veranstaltung angeschafft werden, Grafischen Papieren, Versandtaschen und Publikationen.

Zusätzlich wurden noch 13,3 Tonnen Pappe in Form von Kirchentagspapphockern beschafft. Der Kirchentagspapphocker ist nicht nur ein Sitzmöbel, sondern auch ein Erkennungsmerkmal des Kirchentags. In Nürnberg lag die Zahl der Papphocker niedriger als in den Vorjahren, da viele Veranstaltungen auf der Messe stattfanden und dort die vorhandene Bestuhlung genutzt wurde.

Auch der Papierverbrauch an Publikationen konnte reduziert werden, da für den Nürnberger Kirchentag sowohl das Liederbuch als auch das Programmheft verändert wurden. So erschien ein Liederheft mit einem geringeren Seitenumfang und anstelle des 567 Seiten dicken Programmheftes wurde ein Programm im Überblick gedruckt, welches nur 50 Seiten umfasste. Dadurch lag der Gesamtpapierverbrauch bei Publikationen nur bei 45,28 Tonnen.

Bei der Beschaffung von Klebefolien, die im Außenbereich genutzt werden, ist es schwierig, PVC-freie Folien zu erhalten. Leider stieg die Zahl der Klebefolien in m<sup>2</sup> bei diesem Kirchentag deutlich an. Es wurden Aufkleber für die einzelnen Mülltonnen gedruckt, um die einzelnen Fraktionen deutlich zu kennzeichnen und damit eine richtige Mülltrennung zu gewährleisten.





Beschaffung				
Kernindikatoren		Büros 2022	Büros 2023	Veranstaltung 2023
	Jährlicher Papierverbrauch [t]	0,40	0,40	45,28
	Jährlicher Papierverbrauch pro Teilnehmenden und Mitarbeitenden [kg]	4,93	4,93	0,67
Veranstaltung		<b>2023</b>		
	Papierverbrauch (ohne Publikationen) [t]	0,810		
	Jährlicher Papierverbrauch pro Teilnehmenden [kg]	0,00001		
	Papphocker [t]	13,3		
	Recyclingpapieranteil bei graphischen Papieren [%]	89		
	Recyclingpapieranteil bei Versandtaschen [%]	es gab keine		
	Recyclingpapieranteil bei hygienischen Papieren [%]	100		
Marketing/ Publikationen	Papierverbrauch von Publikationen [t]	45,3		
	Jährlicher Papierverbrauch von Publikationen pro Teilnehmenden [kg]	0,3		
	Recyclingpapieranteil bei graphischen Papieren bei Publikationen [%]	86		
	Verbrauch von Klebefolien (Kunststoff) absolut bei Marketingprodukten [m <sup>2</sup> ]	42,2		
	Anteil von PVC-Folien am Klebefolienverbrauch bei Marketingprodukten [%]	100		
KirchentagsShop	Anteil an Naturtextilien am Textilieneinkauf [%]	96		
	Anteil an ökologisch angebauten oder fair gehandelten Textilien beim Textilieneinkauf [%]	91		
Büros Fulda (Magdeburger Str. und Petersberger Str.)		<b>2022</b>	<b>2023</b>	
	Papierverbrauch absolut [t]	0,40	0,40	
	Jährlicher Papierverbrauch pro Mitarbeitenden [kg]	0,0025	0,0246	
	Recyclingpapieranteil bei graphischen Papieren [%]	0,98	98,29	
	Recyclingpapieranteil bei Versandtaschen [%]	0,27	27,36	
	Recyclingpapieranteil bei hygienischen Papieren [%]	1,00	100,00	

Tabelle 6: Beschaffung

Die Aufteilung der erhobenen absoluten Papierverbrauchs in den Büros auf die Jahre 2022 und 2023 erfolgte rechnerisch. Dabei wurde davon ausgegangen, dass 50% der Mengen in den jeweiligen Jahren entstanden sind.

## 7.5 Verpflegung

Zehn Jahre nach der erfolgreichen Umsetzung des Umweltprojektes „KleVer – Klimaeffiziente Verpflegung bei Großveranstaltungen“ beim Kirchentag in Hamburg im Jahr 2013 wurde auch beim Kirchentag in Nürnberg ein großer Wert auf eine Ökofaire Verpflegung gelegt. Dies bedeutet, dass wo möglich Produkte nach den Standards bio – saisonal – regional – fair eingekauft werden.

Zum ersten Mal wurde beim Kirchentag das Frühstück für die Teilnehmendenschulen zentral durch den Kirchentag beschafft. Dies erfolgte durch eine Ausschreibung, bei der die ökofairen Kriterien eingehalten wurden. So stammten bis auf die Brötchen – die regional beschafft wurden – 66 % der Lebensmittel aus ökologischer Produktion. Es handelte sich dabei insgesamt um 15,6 Tonnen Lebensmittel. Zudem war das Frühstück in den Gemeinschaftsquartierschulen erstmalig rein vegetarisch. Durch die Umsetzung der ökofairen Verpflegungsstrategie konnten in diesem Bereich knapp 23% Treibhausgasemissionen im Vergleich zu einem konventionellen Frühstück eingespart werden.



Der größte Posten im Bereich Verpflegung ist die Verpflegung der ehrenamtlichen Helfer:innen. In einem Zeitraum von zehn Tagen werden mittags und abends insgesamt 30.000 Mahlzeiten gegessen. In einer europaweiten Ausschreibung erhielt der Messe-Caterer der Messe Nürnberg den Zuschlag für die Verpflegung, die zu 90 % mit Bio-Lebensmitteln umgesetzt wurden. Der Anteil an veganen und vegetarischen Gerichten ist bei der Helfendenverpflegung sehr hoch.

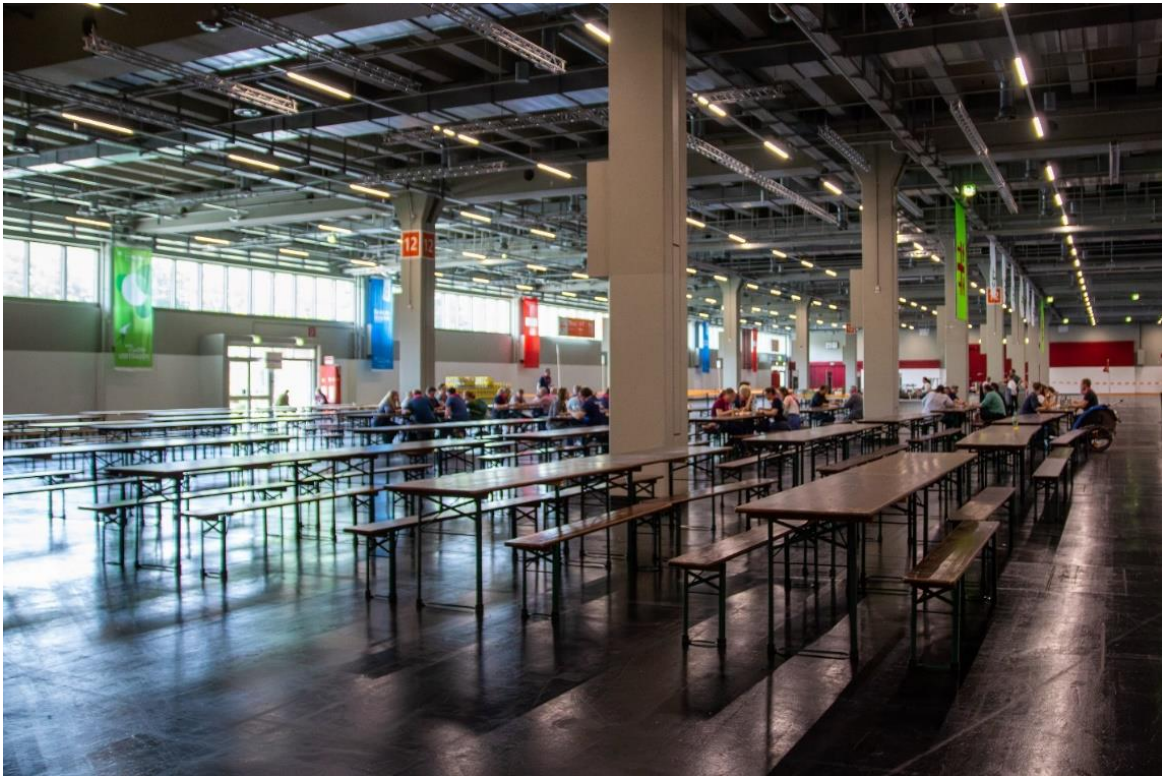


Abbildung 11: Helfendenverpflegung beim 38. DEKT ©DEKT: Caroline Winnicker

Das Umweltprojekt Gläsernes Restaurant zeigte erneut, dass eine Gemeinschaftsverpflegung mit 100 % Bio-Qualität und einem Einsatz von 86% rein pflanzlicher Lebensmittel möglich ist. In dem Restaurant mit der gläsernen Küche, die extra für die Veranstaltung auf dem Messegelände aufgebaut wurde, war zusätzlich auch mit dem Bayerischen Bio-Siegel zertifiziert. Das Projekt wurde durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus in der Initiative 30 für 30 als Leuchtturm für mehr Bio aus Bayern ausgezeichnet.



Abbildung 12: Gläsernes Restaurant auf dem 38. DEKT ©Kirchentag | Krüger

Für die Berechnung der CO<sub>2</sub> Emissionen im Bereich Verpflegung wurde der [CO<sub>2</sub> Rechner der Klima-Kollekte](#) genutzt. Dabei werden der Fleischkonsum, die Produktionsweise (konventionell/bio) und die Kostart (Regionalität/Saisonalität) berücksichtigt.

Um zu berechnen, wie hoch die Einsparung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Anwendung der ökofairen Verpflegungsstrategie ist, wurde die Differenz zwischen einem Standardgericht (Mischkost, konventionell und standard) und den jeweilig beachteten Qualitäten der Mahlzeiten beim Kirchentag berechnet.

So wurde zum Beispiel mit der Helfendenverpflegung, deren 30.000 Portionen fleischreduziert, bio und teilweise regional saisonal waren, insgesamt 21 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente und somit 31 % Treibhausgasemissionen eingespart.



Verpflegung						
Kernindikatoren	Gesamtmenge der Lebensmittel der Veranstaltung 2023 [t]	58,43				
	Lebensmittelverzehr pro Teilnehmenden [kg]	0,86				
Veranstaltung		<b>Gläsernes Restaurant</b>	<b>Helfenden- verpflegung</b>	<b>Gesamt- veranstaltung</b>	<b>Teilnehmenden- schulen</b>	<b>Helfenden- schulen</b>
	Gesamtmenge Lebensmittel [t]	0,9	13,50	58,43	15,60	19,21
	Anteil von Lebensmitteln aus biologischem Anbau [%]	100	95	85	66	100
	Anteil von Lebensmitteln aus regionalem Anbau [%]	57	40	54	57	78
	Anteil von vegetarischen Lebensmitteln [%]	100	80	50	100	100
	Anteil von rein pflanzlichen Lebensmitteln [%]	86	41	27	66	38
	Treibhausgasemission [CO <sub>2</sub> in t CO <sub>2</sub> -Äquivalent]	4,2	47,70	73,79	40,71	48,6
	Eingesparte Treibhausgasemission durch Umsetzung der ökofairen Verpflegungsstrategie [CO <sub>2</sub> in t CO <sub>2</sub> -Äquivalent]	0,41	21,13	37,62	22,92	29,77
	Eingesparte Treibhausgasemission durch Umsetzung der ökofairen Verpflegungsstrategie [%]	8,8	30,7	33,8	36,0	38,0
Büros Fulda (Magdeburger Str. und Petersberger Str.)	Gesamtmenge an Lebensmitteln (ohne Getränke) [t]	2,2				
	Anteil von Lebensmitteln aus biologischem Anbau [%]	ca. 70%				
	Anteil von Lebensmitteln aus regionalem Anbau [%]	ca. 50%				
	Anteil von vegetarischen Lebensmitteln [%]	ca. 50%				
	Anteil von rein pflanzlichen Lebensmitteln [%]	ca. 40%				
	Treibhausgasemission [CO <sub>2</sub> in t CO <sub>2</sub> -Äquivalent]	5,7				
	Eingesparte Treibhausgasemission durch Umsetzung der ökofairen Verpflegungsstrategie [%]	3,2				
Anteil fairgehandelter Kaffee und Tee [%]	98,0					

Tabelle 7: Verpflegung

## 7.6 Wasser

Während einer Großveranstaltung gibt es verschiedene Stellen, an denen Wasser verbraucht wird. Beim Einsatz von WC-Containern konnte Wasser eingespart werden, da es nur ein vier-tel der sonst gestellten WC-Container gab. Jedoch gab es etliche Stellen, wo der Kirchentag "private Netze" nutzen konnte. So hatte das Jugendzentrum zum Beispiel mehrere Gebäude, die eine Wasserversorgung hatten. Diese Wasserverbräuche wurden nicht erhoben, sodass der absolute Wasserverbrauch von 1.636 m<sup>3</sup> nicht dem realen Wert entspricht.



Wasser				
Kernindikatoren		Büros 2022	Büros 2023	Veranstaltung 2023
	Jährlicher Gesamtwasserverbrauch [m <sup>3</sup> ]	468,45	505,45	1636,5
	Jährlicher Gesamtwasserverbrauch pro Teilnehmenden und Mitarbeitenden [m <sup>3</sup> ]	5,78	6,23	0,024
		<b>2023</b>		
Veranstaltung	Jährliche Wasserverbrauch pro Teilnehmenden [m <sup>3</sup> ]	0,024		
	Wasserverbrauch absolut [m <sup>3</sup> ]	1636,5		
	Wasserverbrauch Messe [m <sup>3</sup> ]	1408,5		
	Wasserverbrauch Open-Air [m <sup>3</sup> ]	132		
	Wasserverbrauch Camping [m <sup>3</sup> ]	96		
		<b>2022</b>	<b>2023</b>	
Büros (zusammen- gefasst)	Wasserverbrauch Büro gesamt [m <sup>3</sup> ]	468,45	505,45	
	Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden und Jahr [m <sup>3</sup> ]	2,89	3,12	
Büro Fulda Magdeburger Str.	Wasserverbrauch Büro gesamt [m <sup>3</sup> ]	180	217	
Büro Fulda Petersberger Str.	Wasserverbrauch Büro gesamt [m <sup>3</sup> ]	288,45	288,45	

Tabelle 8: Wasser

Vergleicht man den jährlichen Gesamtwasserverbrauch in den Büros in Fulda, so ist ein geringer Anstieg des Verbrauchs im Büro in der Magdeburger Straße zu verzeichnen. Dies lässt sich dadurch begründen, dass in dem Jahr der Veranstaltung mehr Personen in den Büros anwesend sind und mehr Sitzungen stattfinden. Die Abrechnung für das Jahr 2023 in dem Büro der Petersberger Str. lag zum Zeitpunkt der Zahlenerhebung noch nicht vor, weswegen für das Jahr 2023 ein Schätzwert angenommen wurde.

### 7.7 Abfall

An den Bürostandorten in Fulda erfolgt eine strikte Mülltrennung nach den Fraktionen Papier/Pappe/Karton, zu schützende Akten und Dokumente, Bioabfälle, Leichtverpackung, Restabfall, Behälterglas, Kunststoffe, Holz, Metalle und Textilien. Die Entsorgung der Bioabfälle erfolgt in der Magdeburger Straße über den Eigenkompost im Garten.

In den angemieteten Räumlichkeiten in Nürnberg war der Vermieter für die Abfallentsorgung verantwortlich. Die Entsorgung erfolgte gemäß den Vorgaben. Die vom Kirchentag bevorzugte Trennung spezifischer Abfallarten konnte daher an diesem Standort nicht durchgeführt werden. Da die Entsorgung zentral durch den Vermieter erfolgte und für alle Mieter einheitlich gehandhabt wurde, liegen keine spezifischen Daten über die Art und Menge des vom Kirchentag generierten Abfalls vor. Dies erschwert die genaue Nachverfolgung der Abfallströme und die Bewertung der Umweltleistung in diesem Bereich. Die Tatsache bietet zudem eine Erklärung für die geringeren Abfallmengen in der Geschäftsstelle.



Das neu angemietete Lager in Hünfeld verfügt nicht über eine eigene Müllentsorgung. Dort anfallender Müll wird mit zum Bürostandort Petersberger Straße genommen. Bei Aktionen, bei denen große Mengen Müll anfallen, weil zum Beispiel aussortiert wird, wurden eigens Mulden bestellt und durch ein Unternehmen fachgerecht entsorgt.



Abbildung 13: Ehrenamtliche der „Müllmafia“ leeren Mülltonnen beim 38. Kirchentag ©Kirchentag|Walz

Bei der Veranstaltung fällt aufgrund der hohen Teilnehmerzahl und umfangreichen Aktivitäten eine erhebliche Menge an Abfall an. Der Kirchentag hat sich zum Ziel gesetzt, die Umweltbelastungen während der Veranstaltung durch eine strukturierte Abfallwirtschaft und effektive Mülltrennung zu minimieren, weshalb ein umfangreiches Entsorgungskonzept im Vorhinein geschrieben wird. Vor der Veranstaltung erfolgt eine enge Abstimmung mit den Entsorgungsdienstleistern. Während der Veranstaltung unterstützt ein ehrenamtliches Team zusätzlich bei der Sauberkeit des Veranstaltungsgeländes.

Wie in den Vorjahren wurden im gesamten Veranstaltungsgebiet in Nürnberg und Fürth einheitliche Müllinseln eingerichtet. Diese waren deutlich gekennzeichnet und zentral positioniert, um den Teilnehmenden des Kirchentages die Mülltrennung zu erleichtern. Der Müll wurde in verschiedenen Kategorien wie Restmüll, Papier, Biomüll und (Leicht-)Verpackungen gesammelt. Auch intern in den Lagerhallen, in den Büroräumlichkeiten sowie auf den Campingflächen hat eine Mülltrennung nach differenzierten Kategorien stattgefunden.

Das gesunkene Gesamtabfallaufkommen ist zum einen auf die geringere Anzahl an Teilnehmenden zurückzuführen. Außerdem wurden während des Abends der Begegnung zum Auftakt des Kirchentages zusätzliche offene Restmülltonnen der Stadt Nürnberg in direkter Nähe zu den Kirchentags-Müllinseln aufgestellt. Es ist zu vermuten, dass große Teile des Restmülls auch dort entsorgt wurden. Leider liegen hierzu keine Daten vor.





Abfall					
Kernindikatoren		Büros 2022	Büros 2023	Veranstaltung 2023	
	Jährliche Gesamtabfallaufkommen [t]	13,14	6,61	46,55	
	<b>Nach Abfallart:</b>				
	Papier [t]	1,45	1,45	25,24	
	Leichtverpackung [t]	0,16	0,16	2,47	
	Restmüll [t]	1,08	1,08	10,63	
	Glas [t]	0,06	0,06	k.A.	
	Grünabfälle und Speisereste [t]	0,05	0,05	2,34	
	Sperrmüll [t]	k.A.	k.A.	0,20	
	Gefährliche Abfälle [t]	k.A.	k.A.	0,00	
Jährliche Gesamtabfallaufkommen pro Teilnehmenden und Mitarbeitenden [kg]	35,77	35,77	0,68		
<b>2023</b>					
Gesamtes Abfallaufkommen [t]		46,55			
Jährliches Abfallaufkommen pro Teilnehmenden [kg]		0,68			
Nach Abfallart:					
Papier [t]		25,24			
Leichtverpackung [t]		2,47			
Restmüll [t]		10,63			
Glas [t]		k.A.			
Grünabfälle und Speisereste [t]		2,34			
Sperrmüll [t]		0,20			
Gefährliche Abfälle [t]		0,00			
Datenmüll [t]		0,66			
Speiseöle und -fette [t]		0,32			
Holz gemischt A III		1,47			
Teppichabfälle [t]		1,59			
Erdaushub (Bauschutt) [t]		1,62			
<b>Büros Fulda (zusammengefasst)</b>					
Gesamtes Abfallaufkommen [t]		2,90	2,90		
Jährliches Abfallaufkommen pro Mitarbeitenden [kg]		35,8	35,8		
<b>Büro Fulda Magdeburger Str.</b>					
Papier [t]		0,85	0,85		
Leichtverpackung [t]		0,06	0,06		
Restmüll [t]		0,18	0,18		
Glas [t]		0,01	0,01		
Grünabfälle und Speisereste [t]		k.A.	k.A.		
Sperrmüll [t]		k.A.	k.A.		
Gefährliche Abfälle [t]		k.A.	k.A.		
<b>Büro Fulda Petersberger Str.</b>					
Papier [t]		0,6	0,6		
Leichtverpackung [t]		0,1	0,10		
Restmüll [t]		0,9	0,9		
Glas [t]		0,05	0,05		
Grünabfälle und Speisereste [t]		0,05	0,05		
Sperrmüll [t]		k.A.	k.A.		
Gefährliche Abfälle [t]		k.A.	k.A.		
<b>Ökumenisches Logistikzentrum</b>					
Gesamtes Abfallaufkommen [t]		10,24	3,71		

Tabelle 14: Abfall



## 7.8 THG-Emissionen

Der Berechnung der Emissionen wurden die oben aufgeführten Werte zu Grunde gelegt.

<b>Emissionen</b>			
	<b>Büros 2022</b>	<b>Büros 2023</b>	<b>Veranstaltung 2023</b>
Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen [t CO <sub>2</sub> -Äquivalent]	49,8	64,4	2844
Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen pro Teilnehmenden und Mitarbeitenden [kg CO <sub>2</sub> -Äquivalent]	614,4	794,9	41,8
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Stromverbrauch [t CO <sub>2</sub> -Äquivalent]	9,7	8,8	175
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Heizenergieverbrauch [t CO <sub>2</sub> -Äquivalent]	26,0	25,6	-
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Mobilität (Veranstaltung) [t CO <sub>2</sub> -Äquivalent]	-	-	2669
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Mobilität (Büros Fulda) [t CO <sub>2</sub> -Äquivalent]	14,2	30,1	-

**Tabelle 9: Emissionen (Emissionsfaktoren auf Grundlage von [www.ekd.de/THG-Emissionsfaktoren](http://www.ekd.de/THG-Emissionsfaktoren))**

Weitere Informationen rund um THG-Emissionen und das Projekt Nachhaltige Logistik und Mobilität bei Großveranstaltungen am Beispiel des 38. Deutschen Evangelischen Kirchentages Nürnberg 2023 e. V. befinden sich in Kapitel 6.

## ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN




Der für die OmniCert Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0360 unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter

**Thorsten Grantner** (Registrierungsnummer DE-V-0284), akkreditiert für den Bereich

 94.9: Kirchliche Vereinigungen,

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der 38. Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 2023 e.V., wie in der Umwelterklärung angegeben, mit der Registrierungsnummer DE-128-00014, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

-  die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
-  das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
-  die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bad Abbach, den 30.09.2024



Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner  
Umweltgutachter DE-V-0284